

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Christoph Seland an August Hermann Francke.

Seland, Christoph

Halle (Saale), 06.08.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51624

6/III 175
74

Hochwürdigem und Lehrgelahrtem
Insunderem Hochgelehrtem Herrn Professor.

Ich selbst bin durch gesehene und vernommen
wie daß ich in unser Allergnädigsten Königs in Preußen
Aller durchlaulichsten Herrn Vaters Majestät, glor-
würdigsten Andenken als ein Trabant in die 15 Jahr
gehört, nachgehends aber, als die Reforme bey dem
Antritt der Regierung jetziger Königs Majestät
gepflogen abgeändert, und unter die Gens des armes
nur Zeitlang aufgenommen, nunmehr aber völlig
cassirt worden. Daher mich andrerweit ungünstig
mein Trost schließet nicht zu verwehren, die äußerste
Noth erfordert.

Wohl ich aber zuvor meinem Sohn von 11 Jahren gerne
mit zu bringen wolte, daß er zur Disul und Disce ge-
falte, auch mit gütigster Unterhaltung versehen seyn
möchte, und darinnen Herr hochwürdigster Herrlicher Au-
sicht in den Weisen Laube zu gewinnen vermöge;
Als wegen demselben mein vernünftigster und flehender
wunsch ist, Sie wollen so gütig seyn, und mir
als einem alten Königs-Preussischen Vetter die
Dienst verordnen lassen, und meinem Sohn so lange
auf unsinn, bis mich etwa Gott der Herr in der
Versorgung, da ich dann nicht unterlassen werde nach
meinem Vermögen Beitrag zu thun damit er nicht
zu einer schließlichen Profession erzogen werden möge.

47
Solche hohe Güte und Wohlthat wird der gütige
Gott Ihrer Güte: reichlich vergelten, und ich werde
bey Ihnen sehr Lob und Preis zu bringen
der ich verbleibe.

Ihre Güte:

Gall,
den 6. August:
1715.

Dienst bey Ihnen

Christoph Sclaud.

Se
Von Hochwürdigem und
Hochgelobtem Herrn M:
August Herman Franken
S.S. Theol. Prof. und Pastori
in St. Ulrich und auf
Hofaussefulen und Scholarchen

gesamte Memorial.